

B 16: Dillingen und Höchstädt weiter einig

DZ
20.12.02

OB Weigl im Kontakt mit Bürgermeisterin Wanner

Dillingen (vN/pm). Die Städte Dillingen und Höchstädt gehen weiter davon aus, dass die B 16 neu auf der bereits raumgeordneten und linienbestimmten Nordtrasse gebaut werden soll. Dies geht aus einer Pressemitteilung der Stadt Dillingen hervor, in der insbesondere mit Nachdruck darauf hingewiesen wird, dass die so genannte Wahllinie 3 in Höchstädt (Nordtrasse) bereits festgeschrieben sei.

Bezug nehmend auf Äußerungen während der jüngsten Höchstädter Stadtratssitzung (die DZ berichtete) wird in der Pressemitteilung Dillingens festgestellt, dass im Raumordnungsverfahren und der abschließenden landesplanerischen Beurteilung die „Wahllinie 3“ als den Erfordernissen der Raumordnung entsprechend eingestuft worden sei. Eine ebenfalls im Raumordnungsverfahren zur Prüfung gestellte Südumfahrung Höchstädts (Wahllinie 1) sei durch einen Bürgerentscheid der Höchstädter Bevölkerung abgelehnt worden. Eine Trasse zwischen Höchstädt und Deisenhofen sei bekanntlich wegen der Abtrennung des Ortsteiles Deisenhofen unter Einschränkung weiterer Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt Höchstädt seinerzeit von der Stadt Höchstädt abgelehnt worden. Die für das Straßenbauamt Neu-Ulm verbindliche Vorgabe des Bundesministeriums für Ver-

kehr, Bau- und Wohnungswesen für die Nordtrasse sei Grundlage der nunmehr vorliegenden Entwurfsplanung zur B 16 neu geworden.

Oberbürgermeister Hans-Jürgen Weigl wandte sich nun telefonisch besorgt an 1. Bürgermeisterin Hildegard Wanner, die ihm versichert habe, dass die Stadt Höchstädt lediglich versuche, innerhalb des raumgeordneten Korridors Verschiebungen der B 16 neu nach Norden zu betreiben, um einen größeren Abstand zur Wohnbebauung Deisenhofen und Höchstädt zu erreichen. Keinesfalls beabsichtige die Stadt Höchstädt, die Trasse insoweit zu verschieben, dass ein erneutes Raumordnungsverfahren mit allen damit verbundenen zeitlichen Verzögerungen erforderlich werde.

Zwischen Bürgermeisterin Wanner und Oberbürgermeister Weigl wurde gleichfalls bekräftigt, dass beide Städte nach wie vor an einer zeitnahen Realisierung der B 16 neu, Umfahrung Dillingen-Höchstädt, auf Grundlage der raumgeordneten und linienbestimmten Trasse festhalten werden. Insbesondere sei im kommenden Planfeststellungsverfahren nicht beabsichtigt, durch eventuelle Einwendungen der Stadt Höchstädt dem Bund als Baulastträger des Straßenneubaues Anlass zu geben, Finanzierungsmittel anderweitig zu verplanen oder für diesen Straßenneubau erst gar nicht vorzusehen.